

Jörg Schumann

# **Unternehmenswert- orientierung in Konzernrechnungslegung und Controlling**

Impairment of Assets (IAS 36)  
im Kontext bereichsbezogener  
Unternehmensbewertung  
und Performancemessung

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Hans Dirrigl

**GABLER EDITION WISSENSCHAFT**

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Tabellenverzeichnis.....	XXV
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Problemstellung.....	1
1.2 Gang der Untersuchung.....	4
<b>2 Bereichsorientierte Unternehmensbewertung.....</b>	<b>9</b>
2.1 Zweckabhängigkeit der Unternehmensbewertung.....	9
2.2 Kalküle der Unternehmensbewertung im Überblick.....	13
2.2.1 Systematisierung der Unternehmensbewertungskalküle.....	13
2.2.2 Zur Äquivalenz verschiedener Bewertungsverfahren.....	15
2.3 Bedeutung der Bereichsorientierung für die Unternehmensbewertung.....	20
2.4 Ausgestaltung der bereichsbezogenen Unternehmensbewertung für interne Zwecke.....	26
2.4.1 Grundsätzliche Möglichkeiten und Grenzen einer Ausgestaltung der bereichsbezogenen Unternehmensbewertung.....	26
2.4.1.1 Interne Zwecksetzung der bereichsbezogenen Unternehmensbewertung.....	28
2.4.1.2 Prämissenperspektive.....	31
2.4.1.3 Aspekte der Risikoadjustierung.....	35
2.4.1.4 Anwendungsprobleme.....	40
2.4.1.5 Vergleichende und abschließende Beurteilung der Ausgestaltung einer bereichsbezogenen Unternehmensbewertung für interne Zwecke.....	42
2.4.2 Ertragswertorientierte Unternehmensbewertung auf Bereichsebene.....	44
2.4.2.1 Ermittlung der bereichsbezogenen Kapitalstruktur.....	46
2.4.2.2 Ermittlung der bereichsbezogenen Ertragsbesteuerung.....	50
2.4.2.3 Bewertungsrelevante Bereichserträge.....	53
2.4.2.3.1 Cashflowbasierte Erfolgsgrößen und deren Ermittlung im Rahmen einer integrierten Unternehmensplanung.....	53
2.4.2.3.2 Residualgewinnbasierte Erfolgsgrößen und deren Ermittlung im Rahmen einer integrierten Unternehmensplanung.....	55
2.5 Anwendung von Bewertungskalkülen auf unterschiedlichen Aggregationsebenen eines Unternehmens (Beispielsrechnung Teil I).....	56

2.5.1	Konzeption der Beispielsrechnung im Überblick .....	56
2.5.2	Bereichs-, Segment- und Konzernstruktur des Bewertungsobjekts .....	57
2.5.3	Bewertungsprämissen .....	59
2.5.4	Bewertung auf unterschiedlichen Unternehmensebenen .....	61
2.5.4.1	Bereichsbezogene Unternehmensbewertung .....	61
2.5.4.1.1	Bereichsbezogene Erfolgsprognose im Überblick .....	61
2.5.4.1.2	Leistungswirtschaftliche Bereichsbewertung .....	70
2.5.4.1.2.1	Ertragswertverfahren .....	70
2.5.4.1.2.2	Netto-Residualgewinnverfahren .....	70
2.5.4.1.3	Marktwertorientierte Bereichsbewertung .....	72
2.5.4.1.3.1	APV-Verfahren .....	72
2.5.4.1.3.2	NCF-Verfahren .....	73
2.5.4.1.3.3	WACC-Verfahren .....	74
2.5.4.1.3.4	Netto- und Brutto-Residualgewinnverfahren .....	75
2.5.4.1.3.5	Kapitalmarktorientierte Sicherheitsäquivalent- bewertung .....	77
2.5.4.2	Segment- und konzernbezogene Unternehmensbewertung .....	78
2.5.4.2.1	Verteilung der Netto Cashflows .....	78
2.5.4.2.2	Leistungswirtschaftliche Konzernbewertung .....	81
2.5.4.2.3	Marktwertorientierte Konzernbewertung .....	81
2.5.4.2.4	Interpretation der Segment- und Konzernbewertungsergebnisse .....	83
<b>3</b>	<b>Bereichs- und unternehmenswertorientierte Performancemessung .....</b>	<b>87</b>
3.1	Unternehmenswertorientierte Performancemessung im Kontext von Planung, Steuerung und Kontrolle .....	87
3.1.1	Performanceplanung (ex ante-Perspektive) .....	91
3.1.2	Performancekontrolle (ex post-Perspektive) .....	92
3.1.3	Performanceanalyse (ex post-Perspektive) .....	93
3.2	Systematisierung von Konzepten der Performancemessung .....	95
3.2.1	Grundsätzliche Möglichkeiten der Performancemessung im Über- blick .....	95
3.2.2	Kategorisierung wesentlicher Varianten der Performanceperiodisierung .....	99
3.3	Ableitung von Anforderungskriterien für wertorientierte Performance maße .....	102
3.3.1	Gängige Anforderungskataloge .....	102
3.3.2	Cashflowbezogenheit und Zukunftsorientierung als konstitutive Merkmale unternehmenswertorientierter Performancemaße .....	105
3.4	Eignungsanalyse (unternehmens-)wertorientierter Performancemaße .....	113
3.4.1	Ausgestaltung der Eignungsanalyse .....	113
3.4.1.1	Eignungsanalyse im Überblick .....	113

3.4.1.2	Anwendung von Bewertungskalkülen auf der Bereichsebene aus der ex post-Perspektive (Beispielsrechnung Teil II) .....	114
3.4.1.2.1	Erweiterung um die ex post-Perspektive .....	114
3.4.1.2.2	Leistungswirtschaftliche Bereichsbewertung .....	117
3.4.1.2.3	Marktwertorientierte Bereichsbewertung .....	117
3.4.1.2.4	Wertänderung aus der ex post-Perspektive .....	119
3.4.2	Economic Value Added .....	119
3.4.2.1	Economic Value Added im Überblick.....	119
3.4.2.2	Eignungsanalyse des Economic Value Added .....	123
3.4.3	Earnings less Riskfree Interest Charge.....	129
3.4.3.1	Earnings less Riskfree Interest Charge im Überblick .....	129
3.4.3.2	Eignungsanalyse der Earnings less Riskfree Interest Charge ...	134
3.4.4	Cash Value Added.....	142
3.4.4.1	Cash Value Added im Überblick .....	142
3.4.4.2	Eignungsanalyse des Cash Value Added.....	146
3.4.5	Shareholder Value Added .....	151
3.4.5.1	Shareholder Value Added im Überblick .....	151
3.4.5.2	Eignungsanalyse des Shareholder Value Added .....	154
3.4.6	Residualer ökonomischer Gewinn.....	158
3.4.6.1	Residualer ökonomischer Gewinn im Überblick .....	158
3.4.6.2	Eignungsanalyse des Residualen ökonomischer Gewinns.....	161
3.4.7	Earned Economic Income .....	164
3.4.7.1	Earned Economic Income im Überblick.....	164
3.4.7.2	Bereichsbezogene Erweiterung des Earned Economic Income nach <i>Dirrigl</i> .....	166
3.4.7.3	Eignungsanalyse des Earned Economic Income .....	169
3.4.7.4	Exkurs: Begrenzter Planungs- und Kontrollhorizont.....	175
3.4.8	Zwischenfazit zur Eignung (unternehmens-)wertorientierter Per- formancemaße.....	179
3.5	Performanceanalyse im Sinne einer erfolgspotentialorientierten Abweichungsanalyse .....	182
3.5.1	Grundstruktur.....	182
3.5.2	Bereichsbezogene Performancemessung, -kontrolle und -analyse anhand des Earned Economic Income (Beispielsrechnung Teil III)....	185
3.5.2.1	Ergänzende Bewertungsangaben .....	185
3.5.2.2	Performanceplanung des Bereichs B1 anhand des Earned Economic Income (ex ante Perspektive) .....	186
3.5.2.3	Performancekontrolle des Bereichs B1 anhand des Earned Economic Income (ex post Perspektive) .....	186
3.5.2.4	Performanceanalyse des Bereichs B1 anhand des Earned Economic Income (ex post Perspektive) .....	187

3.5.2.5	Exkurs: Ergebnisse der Performancemessung des Bereichs B1 im Lichte der Verbundbeziehungen innerhalb des Konzerns K.....	190
<b>4</b>	<b>Relevanzaspekte des Impairment of Assets für das bereichs- und unternehmenswertorientierte Controlling.....</b>	<b>195</b>
4.1	Zweck- und Zielsetzung der IFRS-Rechnungslegung unter Berücksichtigung des Impairment of Assets nach IAS 36.....	195
4.1.1	Zweck- und Zielsetzung der IFRS-Rechnungslegung.....	195
4.1.2	Allgemeine IFRS-Rechnungslegungsgrundsätze.....	200
4.1.3	Rechnungsziele des Impairment of Assets.....	205
4.2	Grundkonzeption des Werthaltigkeitstests.....	209
4.2.1	Anwendungsbereich des Impairment of Assets.....	209
4.2.2	Zeitpunkt, Zeitintervall und Durchführungsnotwendigkeit der Werthaltigkeitsüberprüfung.....	210
4.2.3	Grundstruktur des Werthaltigkeitstests.....	213
4.2.4	Bilanzielle Erfassung von Wertminderungen und -aufholungen.....	216
4.2.4.1	Wertminderungen.....	216
4.2.4.2	Wertaufholungen.....	218
4.2.5	Angabepflichten im Anhang.....	220
4.2.5.1	Einzelne Vermögenswerte.....	221
4.2.5.2	Gruppen von wesens- und verwendungsähnlichen Vermögenswerten.....	222
4.2.5.3	Zahlungsmittelgenerierende Einheiten ohne zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwerte respektive immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.....	223
4.2.5.4	Zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerten respektive immaterielle Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer.....	223
4.2.5.5	Berichtspflichtige Segmente.....	224
4.3	Zahlungsmittelgenerierende Einheiten als Bewertungsobjekte von Werthaltigkeitsüberprüfungen.....	225
4.3.1	Grundkonzeption einer Cash-Generating Unit.....	225
4.3.2	Separationskriterien für zahlungsmittelgenerierende Einheiten.....	227
4.3.2.1	Allgemeine Separationskriterien.....	227
4.3.2.1.1	Generierung von Zahlungsmittelüberschüssen.....	227
4.3.2.1.2	Vorliegen eines Active Market.....	228
4.3.2.1.3	Weitgehende Unabhängigkeit der generierten Zahlungsmittelüberschüsse.....	230
4.3.2.1.4	Niedrigste Aggregationsebene.....	232

4.3.2.2	Ergänzende Separationskriterien für zahlungsmittelgenerierende Einheiten oder Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten mit zugeordnetem Goodwill.....	233
4.3.2.2.1	Erwartete Synergieeffekte .....	233
4.3.2.2.2	Niedrigste Aggregationsebene für Zwecke einer internen Überwachung von Geschäfts- oder Firmenwerten .....	235
4.3.2.2.3	Operative Segmentebene .....	239
4.3.3	Bestimmung des Buchwerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten.....	240
4.3.4	Zwischenfazit zur Separierung zahlungsmittelgenerierender Einheiten .....	243
4.4	Bestimmung des erzielbaren Betrags .....	246
4.4.1	Grundsätzliche Ausprägungsformen des erzielbaren Betrags .....	246
4.4.1.1	Beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten .....	246
4.4.1.2	Nutzungswert .....	248
4.4.1.3	Relevante Referenzgröße von Werthaltigkeitsüberprüfungen: Stand und kritische Analyse der Diskussion bezüglich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten anhand von Barwertkalkülen .....	250
4.4.2	Berechnungsvorgaben für die Bestimmung des Value in Use .....	256
4.4.2.1	Bewertungsrelevante Erfolgsgrößen .....	257
4.4.2.1.1	Unternehmensinterne Planungen des Cashflow als Leitfaden .....	259
4.4.2.1.2	Explizit ausgeschlossene, zahlungswirksame Einflußgrößen .....	260
4.4.2.1.2.1	Nichtberücksichtigung von Steuern .....	260
4.4.2.1.2.2	Nichtberücksichtigung von Finanzierungsaktivitäten .....	262
4.4.2.1.2.3	Nichtberücksichtigung von Erweiterungsinvestitionen und Restrukturierungsmaßnahmen .....	262
4.4.2.2	Phasenmodell, Planungshorizont und Berücksichtigung etwaiger Wachstumsraten .....	265
4.4.2.3	Möglichkeiten der Unsicherheitsberücksichtigung .....	267
4.4.2.3.1	Traditional Approach .....	267
4.4.2.3.2	Expected Cashflow Approach .....	268
4.4.2.4	Bestimmung des Kalkulationszinsfußes .....	271
4.4.2.4.1	Allgemeine Vorschriften im Überblick .....	271
4.4.2.4.2	Gewichtete Kapitalkosten und die Bestimmung eines Nutzungswerts: Relevanz der Irrelevanzthese? .....	273

4.4.3	Zwischenfazit zur Berechnung des erzielbaren Betrags .....	277
<b>5</b>	<b>Konvergenzaspekte zwischen dem Impairment of Assets sowie dem bereichs- und unternehmenswertorientierten Controlling.....</b>	<b>281</b>
5.1	Konvergenzpotentiale in der Unternehmensrechnung .....	281
5.1.1	Systematisierung von Konvergenzprozessen .....	281
5.1.1.1	Konvergenzbereiche im Überblick .....	281
5.1.1.2	Konvergenzüberlegungen zwischen externem und internem Rechnungswesen in den 1990ern .....	286
5.1.1.3	Derzeitige Konvergenzentwicklungen zwischen externem und internem Rechnungswesen .....	288
5.1.2	Aus dem Werthaltigkeitstest sowie dem bereichs- und unternehmenswertorientierten Controlling erwachsende spezifische Konvergenzmöglichkeiten .....	294
5.2	Unternehmenserwerb und anschließende Integration (Beispielsrechnung Teil IV).....	302
5.2.1	Unternehmenserwerb der E AG .....	302
5.2.1.1	Transaktion im Überblick .....	302
5.2.1.2	Marktwertorientierte Bewertung .....	309
5.2.1.3	Leistungswirtschaftliche Bewertung und Grenzpreisbestimmung .....	309
5.2.2	Goodwillallokation.....	313
5.3	Kritische Analyse der Konvergenzpotentiale des Impairment of Assets sowie dem bereichs- und unternehmenswertorientierten Controlling.....	318
5.3.1	Konvergenzrichtung zwischen Werthaltigkeitsüberprüfungen und dem bereichsbezogenem Controlling .....	318
5.3.2	Abgrenzung von Bewertungseinheiten nach IAS 36 im Kontext eines bereichsbezogenen Controlling .....	322
5.3.2.1	Einzel- oder Gesamtbewertung: Wertadditivität vor dem Hintergrund einer bereichsbezogenen Bewertung nach IAS 36 .....	322
5.3.2.2	Konkretisierung der für IAS 36 relevanten internen Reportingstruktur .....	326
5.3.2.3	Mangelnde Eignung interner Berichtseinheiten für Werthaltigkeitsüberprüfungen wegen fehlenden Synergiebezugs? .....	329
5.3.3	Value in Use aus dem Blickwinkel einer bereichsbezogenen Unternehmensbewertung für interne Zwecke .....	331
5.3.3.1	Zugrundeliegende Bewertungskonzeptionen im Vergleich .....	331
5.3.3.2	Anwendung von Bewertungskalkülen auf der Bereichsebene nach dem Unternehmenserwerb aus der ex post-Perspektive (Beispielsrechnung Teil V).....	335

5.3.3.2.1	Berechnungsstruktur im Überblick.....	335
5.3.3.2.2	Barwertberechnungen aus der ex ante-Perspektive .....	336
5.3.3.2.2.1	Erfolgsgrößen und Bewertungsparameter.....	336
5.3.3.2.2.2	Leistungswirtschaftliche Bewertung .....	344
5.3.3.2.2.3	Marktwertorientierte Bewertung.....	344
5.3.3.2.3	Barwertberechnungen aus der ex post-Perspektive.....	345
5.3.3.2.3.1	Erfolgsgrößen und Bewertungsparameter für interne Zwecke.....	345
5.3.3.2.3.2	Leistungswirtschaftliche Bewertung und erfolgspotentialorientierte Abweichungs- analyse.....	353
5.3.3.2.3.3	Marktwertorientierte Bewertung.....	354
5.3.3.2.3.4	Erfolgsgrößen und Bewertungsparameter für die Werthaltigkeitsüberprüfung mit an- schließendem Impairment Test .....	355
5.3.3.3	Aus den jeweils bewertungsrelevanten Erfolgsgrößen erwachsendes Konvergenzpotential.....	361
5.3.3.3.1	Gegenüberstellung der Möglichkeiten der Unsicherheitsberücksichtigung .....	361
5.3.3.3.2	Erörterung explizit ausgeschlossener, zahlungswirksamer Einflußgrößen .....	364
5.3.3.3.2.1	Würdigung einer Nichtberücksichtigung von Steuern .....	364
5.3.3.3.2.2	Bedeutung der Nichtberücksichtigung von Finanzierungsaktivitäten .....	368
5.3.3.3.2.3	Untersuchung der Auswirkungen einer Nicht- berücksichtigung von Erweiterungs- und Restrukturierungsmaßnahmen .....	369
5.3.4	Zwischenfazit hinsichtlich der Konvergenzeigenschaften des Nutzungswerts für die interne Unternehmenssteuerung .....	373
5.4	Berücksichtigung von Goodwills und deren etwaigen Abschreibungen im Rahmen der (unternehmens-)wertorientierten Performancemessung .....	378
5.4.1	Weiteres Vorgehen.....	378
5.4.2	Von Theorie und Praxis vorgebrachte Überlegungen einer Behandlung von Goodwills und deren möglichen Abschreibungen bei wertorientierten Performancemaßen .....	380
5.4.3	Integrationsmöglichkeiten der Ergebnisse einer Werthaltigkeitsüberprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten in grundlegende Performancemaße.....	386
5.4.3.1	Economic Value Added.....	386
5.4.3.2	Earnings less Riskfree Interest Charge .....	396



5.4.3.3	Cash Value Added .....	400
5.4.3.4	Shareholder Value Added .....	407
5.4.3.5	Residuärer ökonomischer Gewinn .....	410
5.4.3.6	Earned Economic Income .....	413
5.4.4	Zwischenfazit zur Performancemessung bei Vorliegen von Ge- schäfts- oder Firmenwerten .....	417
5.5	Interpretation außerplanmäßiger Abschreibungen von Goodwills anhand einer strategischen Abweichungsanalyse .....	420
5.5.1	Analyseansätze in Theorie und Praxis .....	420
5.5.2	Goodwillveränderungsrechnung als Analyse- und Informationsinstrument .....	423
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>429</b>
	Anhang .....	435
	Symbolverzeichnis .....	513
	Literaturverzeichnis .....	527
	Rechtsquellenverzeichnis .....	579